

Konsens für die weitere Finanzierung der BAZ

Zwettl / Am 9. Juli 2003 trafen sich auf Einladung des Bezirkshauptmannes **Dr. Michael Widermann** im Sitzungssaal der BH Zwettl hochrangige Vertreter des Landes, der Feuerwehren und die meisten Bürgermeister des Bezirkes Zwettl zu einer Informationsveranstaltung über die Aufgaben und künftige Besetzung der Bezirksalarmzentrale der Feuerwehr.



Die anwesenden Gemeindevertreter...



...und Feuerwehrfunktionäre

Seitens des Landes NÖ stellten **Dr. Bernhard Schlichtinger** und **Franz Schuster** die rechtlichen und technischen Grundlagen klar. Von Feuerwehrseite informierten **Landesbranddirektor-Stellvertreter Herbert Schanda** und BFKDT **OBR Gewalt Brandstötter**.



OBR Brandstötter, LBDSStv Schanda, BH Dr. Widermann, Dr. Schlichtinger

Die Aufgabe der Alarmierung ist den Gemeinden gesetzlich übertragen, die sich bisher hierzu der Feuerwehr bedienten und die anfallenden Kosten von 0,18 € pro Einwohner anteilig trugen. Diese verteilen sich etwa zur Hälfte auf den Sachaufwand (EDV-Material, Schadstoff-Nachschlagewerke, Telefonkosten usw.) und zur Hälfte auf eine kleine Entschädigung der Diensthabenden. Dazu wurden bisher Freiwilligen-Dienste Freitag nachts, Samstag nachts und Sonn- u. Feiertag nachmittags eingerichtet. In der restlichen Zeit betreute die Alarmierung dankenswerterweise der Gendarmerieposten Zwettl mit - und dies kostenlos für die Gemeinden.

Leider läuft diese kostengünstige Alarmierung demnächst aus - der Bund ist bestrebt, Tätigkeiten, die nicht zum eigentlichen Aufgabenbereich gehören, abzubauen.

Die Gemeinden müssen daher die Alarmierung auf neue Wege führen. Für die Gemeinden bietet sich dabei als einzige finanzierbare Alternative zum Ersatz für die kostenlosen Dienste der Gendarmerie die Übertragung dieser Aufgaben an die Landeswarnzentrale in Tulln. Dafür verrechnet jedoch das Land NÖ die anteiligen Kosten von 0,22 € je Einwohner zusätzlich. Das erregte den Unmut mancher Bürgermeister über diese "Doppelbelastung" und wollten für die die Bezirksalarmzentrale nicht mehr bezahlen.



Die nötige Infrastruktur durch vernetzte Rechner zwischen Bezirk, Landeswarnzentrale und Land NÖ wurden bereits durch Bund und Land geschaffen.
Hier der neue Alarmgeber in der BAZ Zwettl

Es galt daher, die teilweise vorliegenden Irrtümer aufzuklären und Information über den künftigen Ablauf zu geben. Der Alarmierungsablauf wird sich in Zukunft so darstellen - wenn die Gemeinden geschlossen dieser Art zustimmen:

- Für die normale Alarmierungstätigkeit bei kleineren und mittleren Einsätzen wird diese von der Landeswarnzentrale durchgeführt werden.
- Sollten jedoch innerhalb des Betreuungsgebietes der LWZ mehre Einsätze gleichzeitig sein, so können diese nicht mehr von dort abgewickelt werden (Besetzung

normalerweise 1 Mann). Die LWZ alarmiert daraufhin eine Ansprechperson im Bezirk und ordnet die Besetzung der BAZ an.

- Die neuen Alarmgeber in allen Bezirken sind mit der Landeswarnzentrale und dem Land NÖ vernetzt, daher können in diesem Fall die Einsatzdaten an die BAZ weitergeleitet werden. Sobald die BAZ besetzt ist, wird der Einsatz von dort weiter betreut (Nachalarmierungen, laufende Koordination, Kontaktaufnahme mit Behörden usw.).

Trotzdem die Alarmierung künftig großteils von Tulln aus erfolgen wird, so ist dennoch bei größeren Einsätzen die Bezirksalarmzentrale unbedingt erforderlich. Um diese im Notfall auch betreuen zu können, bedarf es weiterhin des entsprechenden Sachaufwandes und einer regelmäßigen personellen Besetzung, damit die Freiwilligen die Bedienung der Geräte üben und beherrschen können.



Ein Blick in die BAZ Zwettl

Durch diese Aufklärung und die von BH Dr. Widermann optimal ausgeübte Vermittlung zwischen Gemeinden und Feuerwehr gelang es, die anwesenden Gemeindevertreter von der Notwendigkeit der beiden Alarmierungsebenen (LWZ und BAZ) zu überzeugen. Namhafte Bürgermeister wie LAbg. ÖkR Karl Honeder oder Bundesrätin Adelheid Ebner sahen es nach der Veranstaltung als eine Selbstverständlichkeit, die finanzielle Basis dafür zu schaffen.

Text: Franz Bretterbauer
Fotos: Franz Bretterbauer und FF Zwettl



Diese Seite wurde zum letzten mal bearbeitet am: Donnerstag, 10. Juli 2003
Copyright: Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl - Alle Rechte vorbehalten!